

STEIERMARK

ABI Franz Gehr

FLUGZEUG

ABSTURZ WURDE ZUR REALITÄT

Eine bei den F.-u.-B.-Übungen oft konstruierte Situation wurde für die FF Graden Realität. Nach einem Flugzeugabsturz galt es, Tote und einen Verletzten zu bergen.

dert wurde. Nach der Alarmierung der Ortsfeuerwehr Graden rückte diese mit einem KLF-A und neun Mann Richtung Unfallort aus.

UNFALLSITUATION

Beim Absturz der Maschine wurden zwei Personen aus dem Flugzeug geschleudert. Zwei weitere waren im Wrack eingeklemmt. Nach der Ankunft am Einsatzort wurde sofort der Abtransport einer aus dem Flugzeug geschleuderten und dabei schwerstverletzten Person durchgeführt. Der Verletzte wurde zum Hubschrauberlandeplatz transportiert. Bei den drei anderen Flugpassagieren konnte nur mehr der Tod festgestellt werden.

EINSATZABLAUF

Unter der Leitung von HBI Franz Kompaß wurde ein be-

stens funktionierender Einweiser- und Lotsendienst für die nachrückenden Einsatzmannschaften eingerichtet. Inzwischen war die FF Köflach mit dem KRF-S und dem RLF sowie einem Kleinlastfahrzeug mit insgesamt 16 Männern zusätzlich angefordert worden. Außerdem rückte das KRFS-A der FF Voitsberg mit fünf Männern Richtung Einsatzort aus. Auch Beamte des Gendarmeriepostens Köflach und des Gendarmerie-Bezirkskommandos Voitsberg trafen am Unfallort ein. Weiters der Gradner Bürgermeister Franz Puffing, der sich vom Funktionieren des Einsatzablaufes und Zusammenspiel der Einsatzkräfte überzeugte. Zwei Tote mußten inzwischen mit Schere und Spreizer aus dem Flugzeugwrack herausgeschnitten werden. Der dritte Tote wurde im Waldstück

gefunden und ebenfalls abtransportiert. Durch die Gendarmerie war der Einsatzort abgesichert worden.

WEITERER EINSATZ

Um 17.45 Uhr wurden die FF Graden, die FF Köflach und FF Voitsberg ein weiteres Mal angefordert. Der Auftrag lautete: Ausleuchten der Einsatzstelle durch die FF Graden mit dem Lichtaggregat des KLFA und Stromgenerator des KRF-S der FF Voitsberg für die Sachverständigen- und Gerichtskommission. Unter Beobachtung und Anleitung der Kommission wurde das Flugzeugwrack mit Schere und Spreizer von den Männern der FF Köflach und Voitsberg zerlegt. Die Bergung der Wrackteile erfolgte mit der Seilwinde des KRFS-A der FF Voitsberg.

Nach erfolgter Arbeit wurde beim Abtransport der drei Särge mittels einer an einem Traktor angebrachten Ladefläche zu den Bestattungsfahrzeugen mitgeholfen. Die Fahrzeuge konnten die Unglücksstelle wegen des unwegsamen Geländes nämlich nicht erreichen.

Der spektakuläre Einsatz endete am 1. März mit dem Abtransport des sichergestellten Flugzeugmotors durch Mitglieder der FF Graden mit einem Traktor der Gemeinde. Tragisches Ende des Vorfalles: auch der schwerverletzt geborgene Fluginsasse war einige Zeit später seinen Verletzungen erlegen.

Ein folgenschwerer Unfall ereignete sich am 27. Februar im Gemeindegebiet Graden (Bezirk Voitsberg). Ein einmotoriges Sportflugzeug vom Typ „Piper Arrow 4“ streifte wegen zu geringer Flughöhe einen Baum im Bereich eines Bergkammes, wodurch eine Tragfläche weggerissen wurde. In weiterer Folge stürzte die Maschine in ein Waldstück.

ALARMIERUNG

Über Notruf wurde um 15.53 Uhr die Bezirksdienststelle des Österreichischen Roten Kreuzes von einem Augenzeugen alarmiert. Zwei Rettungsfahrzeuge mit insgesamt sieben RK-Helfern gingen sofort in den Einsatz. Gleichzeitig erfolgte die Weiterleitung der Meldung an „Florian Voitsberg“ und an die Landesalarm- und Warnzentrale in Graz, wobei sofort ein Rettungshubschrauber angefor-



Ein Schwerverletzter konnte von den Feuerwehrmännern geborgen werden, erlag aber später seinen Verletzungen. Foto: Bratko